







#### **Vorwort**

Da auch nach dem tragischen Tod unseres lieben Vereinspräsidenten, Leo Pürrer, jemand die Geschicke des Vereins leiten muss, haben sich die beiden Präsidenten-Stellvertreter, Robert Narnhofer und Josef Strehn, bereiterklärt, die Aufgaben des Präsidenten vorübergehend zu übernehmen. Bis wir anhand von Neuwahlen einen neuen Obmann an unserer Spitze haben, werden beide gemeinschaftlich die vielfältigen Bereiche des Vereins bestmöglich abdecken. Um sich ein Bild zu den Namen machen zu können, stellt sich hier der Erste der beiden Führungskräfte persönlich vor:



Für alle, die mich noch nicht persönlich kennen, was aber auch schwer möglich ist, da wir jetzt schon an die 500 Mitglieder haben, möchte ich mich kurz vorstellen.

Ich bin **Robert Narnhofer**, geb. am 26.01.1969 in Weiz. Ich habe eine Lehre als Schmied in Oberfeistritz absolviert.

Im Jahr 1991 hatte ich einen schweren Motorrad-Unfall. Diagnose: Inkompletter Querschnitt Th6-Th8.

Inkomplett heißt: Ich kann meine Füße teilweise spüren aber nicht bewegen. Die ersten Jahre konnte ich noch mit Krücken gehen, wobei ich die Spastik (Krämpfe) zum Gehen nützte. Es war immer eine Gratwanderung: mehr Muskel bedeutete stärkere Spastiken, wodurch man auch länger und weiter gehen konnte - Nebeneffekt durch stärkere Spastik: man hat mehr Schmerzen. Nach der REHA in Tobelbad habe ich eine Umschulung zum Technischen Zeichner in BBRZ Linz gemacht und diesen Beruf mit Schwerpunkt Maschinen und Anlagenbau auch ausgeübt. Durch die zunehmende Spastik war es mir nicht mehr möglich den Beruf

nicht aus! Durch eine Anfrage im Jahr 2003 im BSG-Büro wegen eines Treppenliftes stieß ich zum Verein. Ich war sehr überrascht, wie viele Aktivitäten der Verein macht. Nach einiger Zeit trat Leo an mich heran, ob ich nicht aktiv im Vorstand mitmachen möchte. So bin ich langsam hineingewachsen. Seit 2006 organisiere ich die sportlichen Aktivitäten am Stubenbergsee. Mittlerweile bin ich Vizepräsident und organisiere mit einem tollen Team diverse Veranstaltungen, wie z.B. die Motorradtour, Langlaufen, Bowling ect. . Ihr werdet mich jetzt auch öfter mit dem BSG Auto sehen, da die laufenden Projekte natürlich weiter geführt werden müssen.

woraufhin ich um die Pension ansuchte und diese auch zugesprochen bekam. In dieser Zeit wurde ich auch Vater von drei Jungs, davon einmal Zwillinge. Mittlerweile sind diese erwachsen und berufstätig. Ich lebe mit meiner Lebensgefährtin, die sich auch beim Verein engagiert, in Prätis (ehemalige Gemeinde Sonnhofen) bei Pöllau, in einem Einfamilienhaus, das so ziemlich barrierefrei ist.

Zu meinen Vorlieben gehören unter anderem, Quadfahren, Schwammerlsuchen, Bowling und Handbiken. Wobei ich die ersten beiden verbinde. Sollte euch also mal wer im Wald mit dem Quad entgegenkommen, bitte nicht schießen! Das könnte ich sein und wegen der paar Pilze zahlt sich`s auch

Bis bald - Euer Robert





An dieser Stelle wäre eigentlich Leos Kolumne, die er gerne mit schönen Einleitungssätzen begonnen hat. Für den Moment finde ich diesen Spruch sehr passend:

#### Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.

(Albert Einstein)

Nichts desto trotz möchte ich euch einen Rückblick zu Leos Wirken der letzen Jahrzehnte gewähren:

Mit 17 Jahren erlitt Leo 1983 als Beifahrer einen schweren Unfall – Diagnose: Querschnittlähmung! Doch schon damals konnte man ihn ironischerweise als "Stehaufmanderl" bezeichnen! Er stellte sein Leben privat und beruflich - kurz gesagt - einfach auf die neue Situation ein!

Im Jahr 1989 wurde von der BSG das Projekt "Behinderten-Aktiv-Urlaub" ins Leben gerufen, welches sich erst auf behindertengerechte Unterkünfte in der Region Hartberg konzentrierte. Dazu wurde ein junger und engagierter Büromitarbeiter eingestellt – Leo Pürrer!

Bereits im Jahr 1993 übernahm Leo von Anneliese Gigler die Obmann-Funktion und erweiterte das Projekt über den Bezirk Hartberg hinaus.

Im Jahr 1997 wurde das, vom Land Steiermark und der Europäischen Union geförderte Pilotprojekt "Barrierefreier Urlaub in der Europäischen Union" auf die gesamte Steiermark ausgedehnt. Mit dem weiteren Projekt "Virtuelle Urlaubsplattform für Menschen mit Behinderung" konnte durch die Datenbank www.barrierefreierurlaub.at ein weiterer Meilenstein der Vereinsarbeit gelegt werden. Im neuen Prospekt "Steiermark barrierefrei erleben", welches jährlich auf verschiedenen Messen präsentiert wurde und weiterhin wird, wurden erstmals auch Freizeit- und Gastronomiebetriebe in die Liste der barrierefreien Ziele aufgenommen.

Das Projekt war also von der ersten Stunde an Leos Baby, lag ihm durch die ganzen Jahre hindurch sehr am Herzen und auch seine Gedanken in den letzten Tagen galten der Weiterführung dieses wichtigen Tourismusprojekts!

Die vielen Menschen, die sich Hilfe bei ihm holen konnten, waren ihm sehr dankbar und es sprach sich schnell herum, dass Leo eine Anlaufstelle für kompetente Hilfe im Behindertenwesen war, wodurch auch bald die Öffentlichkeit auf sein Wirken aufmerksam wurde:

Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde ihm im 1999 die "Humantitas-Medaille" durch das Land Steiermark verliehen. (Am 19. November, dem "Tag des Ehrenamtes" werden alljährlich in der Steiermark "Humanitas – Medaillen" an Menschen vergeben, die sich durch besondere Hilfsbereitschaft und Engagement ausgezeichnet haben.)

Im Dezember 2001 wurden ihm von Mag. Herbert Haupt (damaliger Bundesminister für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz) zwei Preise für zwei Vereinsprojekte überreicht.

Im Rahmen des Steirischen Tourismustages am 15. Oktober 2004 wurde Leo für hervorragende Leistung und vorbildhaftes Wirken im steirischen Tourismus geehrt. Dafür wurde er mit dem "Silbernen Steirerherz" von Landesrat Hermann Schützenhofer und Georg Bliem (Steiermark Tourismus) ausgezeichnet.

Zwischenzeitlich nahm sich Leo eine Auszeit von der Langzeitobmann-Funktion, um dann wieder mit neuem Elan loszulegen! Aufgrund seiner beachtlichen Erfahrungen im Bereich des barrierefreien Urlaubs wurde er im Büro der Stmk. Landesregierung engagiert, damit künftig sämtliche Neubauten barrierefrei zugänglich errichtet werden konnten. Durch seine eigene Behinderung, die Tätigkeit beim Land Stmk. und die Vereinsarbeit war er die optimale Anlaufstelle für jedermann! Er wusste immer Rat oder wusste zumindest, an wen man sich

wenden und wo man Hilfe finden konnte! Nicht nur Gruppenmitglieder konnten von seinem umfassenden Wissen und seinen Beziehungen profitieren!

Leo hinterlässt eine große Lücke, doch wir denken gerne mit einem Lächeln zurück!

Astrid Fischer



Was vergangen, kehrt nicht wieder; Aber ging es leuchtend nieder, Leuchtet's lange noch zurück! Karl August Förster

## **Bunt - Sehenswert - Gehaltvoll**

## Die BSG mitten in der Ferienmesse Wien2018 Projekt: Steiermark barrierefrei erleben

Die Messekombi Ferien-Messe Wien und Vienna Autoshow (11. bis 14. Jänner) wurde von insgesamt 153.224 Besuchern regelrecht gestürmt, was ein Plus von rund 3.200 Personen zum Vorjahr bedeutet und einen neuen Besucherrekord markiert.

Laut Befragung war jeder Vierte zum ersten Mal auf der Messe, was ein enormes Potenzial an neuen, zusätzlichen Markenbotschaftern und Kaufimpulsen für die Wirtschaft bedeutet. Auf ein erfolgreiches Tourismusjahr deutet nicht nur der sehr gute Verlauf der Ferien-Messe hin, sondern auch der im Rahmen der Messe präsentierte "Reisekompass" von Kooperationspartner Ruefa.



Oben: Angeregte Gespräche von "alten" Bekannten von unserem Partnerverein "Club 81"

Links: Besuch von "Mr. Ferrari" Heribert Kasper, der unsere Arbeit gelobt und uns dafür gedankt hat!

Demzufolge will in diesem Jahr ein Drittel der Österreicher öfter verreisen, schließlich sind die Urlaubskassen bei vielen wieder besser gefüllt. Wovon besonders Städte- und Europareisen profitieren dürften, aber auch Österreich bleibt ein Dauerbrenner. Wie der Reisekompass weiters zeigt, planen heuer 88 Prozent zu verreisen, mehr als jeder Dritte (37 Prozent) sogar öfter als im Vorjahr. Der Großteil der Befragten fährt dabei bis zu dreimal auf Urlaub (81 Prozent) und die Hälfte (53 Prozent) verwendet dafür zwischen einer und drei Wochen. Im Übrigen erwiesen sich die Österreicher bei der Befragung als Frühbucher, Individualreisende und Kreuzfahrtfans.

Zu den zugkräftigen Attraktionen der Ferien-Messe gehörte ein höchst umfangreiches und abwechslungsreiches Live-Programm auf der Showbühne, informative Vorträge und Filmpräsentationen im Reisekino, die Genusswelt-Showküche, Sonderschauen und Action-Bereiche wie Bike Village Vienna und vieles andere mehr.

Ich war in diesem Jahr zum ersten Mal auf der Ferienmesse – sowohl privat als auch dienstlich! Ich war überwältigt von den Eindrücken, die da auf mich einprasselten! Unser Stand war im wahrsten Sinne des Wortes mitten im Geschehen! Ich bin leider nie dazu gekommen, die Halle A, in der die Auslandsangebote ausgestellt waren, zu durchfors-

ten, aber von meinem Rundgang durch "unsere" Halle, in der sich die österreichischen Aussteller tummelten, war ich doch sehr beeindruckt! Was sich einige Ferienregionen als Werbemaßnahmen und um sich zu präsentieren einfallen lassen haben, war faszinierend! Die Stimmung unter den Ausstellern war großartig und mit einfachen Worten zu beschreiben: gesellig, hilfsbereit, offen und freundlich! Die vielen Köstlichkeiten, die da auf den Tellern und in den Gläsern vor unseren Nasen vorbeimarschierten, ließen einem das Wasser im Mund zusammenlaufen und ständig schon den nächsten Genuss-Streifzug planen.

Ich durfte viele interessante Menschen kennenlernen, sowohl Aussteller als auch Besucher. Ich freute mich, wenn ich weiterhelfen konnte und ich freue mich über die wichtigen und informativen Tipps und Hinweise, durch die ich noch einiges dazulernen konnte! Wir haben uns sehr bemüht unseren Katalog und die entsprechende Feriendatenbank www.barrierefreierurlaub-at bestens zu präsentieren und ich denke, dass uns das optimal gelungen ist!

Ich habe schon einige Ideen für die Ferienmesse im kommenden Jahr und freue mich bereits jetzt sehr auf die lustige und interessante Zeit zwischen all den anderen Ausstellern rund um das schöne Feriendomizil "Österreich"!

Astrid



#### Adventkranzflechten in der Edelweißhalle

Beim traditionellen Adventkranzflechten der BSG waren auch heuer wieder Alt und Jung, Männlein und Weiblein, Klein und Groß fleißig am Binden, Stecken und Dekorieren! Die BSG geht diesem althergebrachten Brauch nun schon seit 24 Jahren gemeinsam nach! Durch die Gesellschaft, die Unterhaltungen und natürlich die leckeren Brötchen und Mehlspeisen, die zur Stärkung dienen, geht es schließlich viel einfacher!

Dankeschön an die Küchenfeen, die begabten Mehlspeis-Bäckerinnen und Hermann Radl von der Bäckerei Radl für die Gaben!

Von der BSG wurde das Reisig zur Verfügung gestellt und der Edelweißverein Hartberg überließ der kleinen Schar für diese Gruppenaktivität ihre Räumlichkeiten! Herzlichen Dank! Am Ende wurden die selbstgebundenen Kunstwerke von Diakon Karl Ertl gesegnet! Lieben Dank an die Pfarre Hartberg, im speziellen an Diakon Ertl und Mesner Sepp Fink, für die Unterstützung!

### Weihnachtsempfang in der Hofburg

Der Österreichische Behindertenrat lädt seine Mitglieder jedes Jahr zu einem Weihnachtsempfang in die Hofburg. Vizepräsident Klaus Widl hat der BSG Hartberg netterweise auch wieder eine Einladung zukommen lassen, wodurch in diesem Jahr Christine Haberler und Stefan Mittlinger mit seiner Mutter Erna als Begleitung die Möglichkeit bekamen, diesem großartigen Event beizuwohnen! Hans Mittlinger stellte sich als Fahrer für die geladenen Gäste zur Verfügung und kam durch einen Zufall (und

einen sehr netten Polizisten) auch zu der Ehre, in den Festsaal eingelassen zu werden! So konnten alle gemeinsam einen wunderschönen Abend in festlicher Atmosphäre und malerischer Kulisse genießen! Der Bundespräsident Alexander Van der Bellen wechselte ein paar Worte mit den begeisterten Besuchern und für das Rahmenprogramm sorgten Musiker, Sängerknaben und prominente österreichische Schauspieler. Nebenbei konnten alle öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten des Gebäudes

besichtigt und gebührend bestaunt werden. Die vier inspirierten Teilnehmer bedankten sich schwärmerisch bei der BSG und empfehlen den Besuch in der Hofburg wärmstens weiter! Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder Einladungen für einen unvergesslichen Abend an ein paar unserer Mitglieder weitergeben dürfen!





# Klampfl kleidet<sup>®</sup>

#### In memoriam: Leo Pürrer

#### Wahre Freundschaft

Im Jahre 1986 bin ich auf die BSG gestoßen, eigentlich gestoßen worden. Durch einen Kollegen auf einem geschützten Arbeitsplatz bei uns im Büro. Wir haben damals zufällig über den Verein geplaudert und dann hat er mich zum Vereinsabend eingeladen. Ich bin der Einladung gefolgt, da ich die damalige Obfrau, Anneliese Gigler, seit Jugendjahren vom Sehen her kannte. Ab und zu habe ich dann an Vereinstätigkeiten teilgenommen.

Es muss Frühjahr 1989 gewesen sein, als mir dieser Kollege wortwörtlich erzählte, dass sie im Büro neuerdings so einen komischen Vogel im Rollstuhl sitzen hätten mit langen Haaren und immer lustig. Er sei als Bürokraft für das neue Projekt "Behinderten-Aktiv-Urlaub" eingestellt worden. Leo hieße er übrigens. Nun gut, so kam ich dann wieder einmal zum Vereinsabend, um mir diesen "komischen Vogel" anzuschauen. Es war eigentlich Freundschaft von Anfang an und kurze Zeit später begannen unsere gemeinsamen Aktivitäten, natürlich weniger unter der Woche, weil ich selbst berufstätig war.

Es entwickelte sich im Laufe der Zeit eine tiefe Freundschaft. Er war für mich da, wenn ich einmal ein Problem hatte, ja er hat sogar seine Termine abgesagt, um mir zu helfen. Wer macht das sonst noch? Es war seine Fröhlichkeit und sein Optimismus, die mich wieder auf die Beine brachten. Und so vergingen die Jahre. Jeder kennt Leo, wie er wirklich war, immer gut gelaunt und lebensfroh.

Jedenfalls wissen wahrscheinlich die wenigsten, dass er gerne einmal nach Lourdes gefahren wäre. Als er mir vor rund drei Jahren das erzählte, musste ich lachen, kannte ich doch bis dahin seine Einstellung zu Wallfahrten. "Glaubst du wirklich daran, dass du aus der Lourdesgrotte gehend, deinen Rollstuhl vor dir herschiebend und dein Lieblingslied trällernd ("Schön ist es auf der Welt zu sein") heraus kommen wirst?" habe ich ihn gefragt. Nein, hat er gelacht, natürlich nicht, aber er würde trotzdem gerne nach Lourdes fahren. Das meinte er ernst. "Ja dann flieg doch", habe ich zu ihm gesagt. "Ich hab doch keine Zeit, erst in der Pension", hat er geantwortet und "Prost!"

"Gute Freunde kann niemand trennen, gute Freunde sind nie allein…" So viel zu einem seiner Lieblingslieder, das auch an seinem offenen Grab gespielt wurde.

Gute Freunde gibt es viele, wahre Freunde aber sind selten! Das war für mich Leo.

Danke Leo für deine Freundschaft!

Thomas Storm





Lieber Leo,

du wirst mir und ganz, ganz vielen deiner Wegbegleiter als echter Freund und als Vorbild in lebendiger Erinnerung bleiben.

Als Mensch, auf den man sich hundertprozentig verlassen konnte, als engagierter Kämpfer für die Anliegen aller Menschen mit Handicap, als Organisationsgenie, das auch immer und mit Nachdruck gewusst hat, wo und wie man die Hebeln ansetzen muss, um seine Ziele zu erreichen.

Die Freude mit der du dein Leben trotz der vielen Schicksalsschläge gelebt hast, ist beispielgebend.

So will und werde ich dich in Erinnerung behalten.

Lieber Leo, ruhe in Frieden und in der Gewissheit, dass wir uns einmal wiedersehen werden.

Alfred Mayer

Am Dienstag, den 22. Mai 2018, wird in der Stadtpfarrkirche Hartberg eine Heilige Messe für unseren Leo gefeiert!

Der Gottesdienst beginnt um 19:00 Uhr!

Er wäre an diesem Tag
52 Jahre alt geworden!

Tast 17 Jahre durfte ich an Leos Seite für das Wohl behinderter Menschen mitwirken. Seine Art, Probleme und Schwierigkeiten anzupacken, waren mutig und positiv. Egal wie viele Steine auf seinem Weg lagen, Leo hat immer nach vorne geschaut. Seine Devise lautete: "Hörts auf mit der Jammerei, geht nicht gibt's nicht."

Von ihm habe ich gelernt, nicht auf die Uhr zu schauen, weder wenn gearbeitet wurde, noch wenn gefeiert wurde.

Unsere vielen gemeinsamen Messeveranstaltungen zählten sicherlich auch zu seinen Highlights. Da konnte er seinen Drang nach Arbeit, Geselligkeit und Musik voll ausleben. Mit seinem legendären "Hi, hi Prost, eines geht schon noch", hab ich mich bei den Messen nach der Arbeitszeit öfters überreden lassen, und somit bis spät in die Nacht hinein gefeiert.

Der Chefbonus erlaubte es ihm ja auch am nächsten Tag nicht ganz so fit zu sein. Bei den Messeveranstaltungen bin ich auch drauf gekommen, dass Leo eine wunderbare Stimme hatte und dass er sehr gut singen konnte. Es bleibt eine unvergessene Zeit.

Aber nichts desto trotz, in den vielen Jahren unserer Zusammenarbeit hat Leo mir sehr viel Freiraum gelassen, ich durfte selbstständig arbeiten und auch meine Ideen einbringen. Ja Leo, ich danke dir von ganzem Herzen und du fehlst so sehr.

Johanna Schweighofer

Wenn ich an Leo denke, fällt mir sofort sein präsentes Auftreten ein.

Er kam in einen Raum und man wusste, Leo ist da. Immer mit einem "Schmäh" auf den Lippen, wusste er die Leute mit seiner guten Laune mitzureißen und lustige Stimmung reinzubringen.

Mit diesem Auftreten, eisernem Willen, vielen Ideen und Durchsetzungsvermögen hat er viel erreicht, nicht nur für sich selbst, sondern vor allem für Menschen die dringend Hilfe brauchten und in Not waren.

Auch für uns Mitarbeiterinnen im BSG-Büro hatte er immer ein offenes Ohr, war hilfsbereit und verständnisvoll – Zusammenhalt war die Devise. Leo, vielen Dank für die überaus wichtige Arbeit, die du geleistet hast und die Maßstäbe, die du gesetzt hast.

Ruhe in Frieden Tina Zirngast



Als Gründungsobmann und Ehrenpräsident der BSG Hartberg danke ich Leo ganz herzlich, dass durch seinen unermüdlichen Einsatz aus diesem zarten Pflänzchen seit der Gründung im Jahre 1980 ein stattlicher Baum gewachsen ist, der behinderten Menschen weit über die Grenzen des Bezirkes hinaus bekannt und Heimat wurde.

Im Jahr 1989 kam Leo zur BSG. Noch in diesem Jahr machte er sich stark, um das Projekt Behindertenurlaub ins Leben zu rufen. Sehr bald konnte man erkennen, dass jetzt ein Mann zur Gruppe gestoßen ist, der etwas bewegen und verändern wollte.

Die Organisation und Durchführung aller seiner Veranstaltungen zeigen von höchster Qualität und Seriosität, wie z. B. die Alpenländische Musikantenparade, u.a.m.

Leo hat mit unendlich viel Liebe und Einsatz wesentlich dazu beigetragen, dass wir heute von einer Erfolgsgeschichte der BSG sprechen können.

Lieber Leo! **Amicitia vincit horas!** (Freundschaft überwindet die Zeit)

Kilian Riedl

Leo, du hattest immer ein Lächeln im Gesicht und hast auch immer einen Witz parat gehabt. Bei deinen Mails, die du geschickt hast, musste ich immer lachen, weil du geschrieben hast: "hihi Prost!" Im Jahr 2014 durfte ich dich bei einer Veranstaltung kennenlernen.

Du warst immer für andere Menschen da, die ein Anliegen hatten. Für jedes Problem hast du schnell eine Lösung gefunden. Durch deinen Einsatz ist es möglich geworden, dass ich im Büro der BSG eine Lehre zur Bürokauffrau machen darf.

Ich werde dich nie vergessen.

Danke für alles.

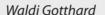
Michi Ohrenhofer

#### Gute Freunde ......

Mit Leo Pürrer hat mich eine jahrzehntelange Freundschaft verbunden. Kennen gelernt hab ich Leo durch meine Tätigkeit bei der WOCHE Hartberg-Fürstenfeld (vorm. HBZ). Gemeinsam haben wir viele Ideen geboren, wie wir Geld für die Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe auftreiben können. Wir haben unzählige lustige Stunden miteinander verbracht. Besonders gerne denke ich an die Alpenländische Musikantenparade in der Hartberghalle oder an die Musikanten SKI WM in Hinterglemm oder Schladming zurück.

Der Tod kann uns von dem Menschen trennen, der zu uns gehörte, aber er kann uns nicht das nehmen, was uns mit ihm verbindet. Die Zeit heilt nicht alle Wunden, aber sie lehrt uns, mit dem Unbegreiflichen zu leben. Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das ich Leo sehen kann. Mit einem Lächeln kann ich an die schöne Zeit mit ihm denken.

Leo fehlt mir sehr, aber gute Freunde kann auch der Tod nicht trennen. Irgendwann sehen wir uns wieder .......





Alpenländische Musikantenparade am 05. November 1999

Für mich war Leo nicht nur ein großartiger Freund, Kollege und "Nachbar" (BSG Büro), sondern auch ein Mensch, den ich aus tiefstem Herzen bewundert habe. Seine Einstellung zum Leben und sein Art Hindernisse als Chancen zu sehen und mit Humor zu meistern waren nicht nur für mich vorbildhaft.

So war oft ein Kaffeetratscherl mit Leo nicht nur lustig und nett, oft habe ich davon mehr mitgenommen als nur Entspannung und mehr gelernt als in hochtrabenden Vorträgen. Leo hatte die einzigartige Gabe auf alle Menschen offen zuzugehen und schaffte es Menschen jeden Alters von seinen Ideen zu begeistern und was noch viel wichtiger ist, ihnen ihre Berührungsängste zu nehmen.

So gingen auch meine Kinder schon in jungen Jahren bei Leo im Büro ein und aus und besuchten ihn gerne auf ein Flascherl Pago. Ich bin ihm sehr dankbar, dass er es geschafft hat, auch Kindern einen ungezwungenen, normalen Umgang mit Menschen mit Handicap zu vermitteln. Er schätzte ihre Aktivitäten für die BSG und voller Stolz durften sie immer wieder die Berichte über ein von ihnen selbst veranstaltetes Konzert oder den Spielzeugverkauf zugunsten der BSG in der BSG-Zeitung lesen. Ich bin sicher, dass Leos Energie und Freude für die Arbeit in der BSG noch lange in der Gruppe weiterlebt.

Um mit Leos Worten zu sprechen "Amoi seg' ma uns wieder, …!". Ich freu mich schon auf unser nächstes Kaffeetratscherl. Birgit Plank

#### Mit Leo waren wir irgendwie "zusammener"

Wenn ich an Leo denke, kommt mir in den Sinn: Er hat zwar den Kampf gegen den Krebs verloren, aber die Schlacht, die er sein ganzes Leben

geschlagen hat, hat er auf ganzer Linie gewonnen! Nämlich den Kampf gegen die Hürden des Lebens!

Als ich das erste Mal ein "hihi, prost!" am Ende einer E-Mail von ihm las oder er auf einen Fehler von mir herzlich lachend mit: "Saufst du?" reagierte, wusste ich, dass ich in ihm einen ganz besonderen "Chef" gewonnen hatte!! So sehe ich ihn: als Gewinn!

Er füllte innerhalb einer Sekunde den Raum! Er versprühte gute Laune und Frohsinn – selbst wenn ihm selber nicht danach war – die Menschen um ihn fühlten sich einfach besser.

Obwohl ich nur eine so kurze Zeit mit ihm verbringen durfte, ist er mir unvergesslich ans Herz gewachsen

und genau das machte ihn aus: Er ließ Menschen zusammenwachsen!

Lieber Leo, organisiere da, wo du jetzt bist, schon mal Wein und Musik...

Irgendwann feiern wir wieder gemeinsam!

Bis dahin: Du wirst uns fehlen! Astrid Fischer





Durch einen Unfall im Jahre 1987 zähle ich zu den Personen mit einer Behinderung. Auf der Suche nach Gleichgesinnten besuchte ich das Büro der BSG am Welsplatz in Hartberg und traf auf die damalige Obfrau Anneliese Gigler und Leo Pürrer und fühlte mich sofort aufgenommen.

Ab diesem Zeitpunkt war ich mit Leo ständig in Verbindung, er verfolgte auch meine Leidenschaft für Langlauf. Als es feststand, dass ich bei den Paralympischen Spielen in Lillehammer teilnehmen konnte, schlossen wir eine Wette ab. Er meinte: wenn du eine Medaille machst, organisiere ich für dich einen kostenlosen Urlaub auf Mallorca. Gesagt getan, er hielt sein Versprechen und ich genoss einen schönen Urlaub.

So ergab es sich, dass ich im Sommer 1994, unter der Führung von Leo, im Büro der BSG zu arbeiten begann. Da ich zu dieser Zeit meine Freizeit dem Leistungssport widmete, war die geringfügige Beschäftigung die optimale Lösung. Leo war in dieser Zeit für mich nicht nur ein Kollege sondern auch mein bester Kumpel, wir besprachen so ziemlich alles. Montags zerlegten wir die Sendung "Welt der Wunder" und den Fortschritt von seinem Hausbau. Zu dieser Zeit wurde auch seine Nichte Melanie geboren. Wenn er von ihr zu erzählen begann, konnte es schon länger dauern. Mit Leo und Thomas zog ich des Öfteren um die Häuser. Mittwochs fanden wir es für notwendig, die umliegenden Buschenschenken zu besuchen. Da konnte es schon mal vorkommen, dass uns am Donnerstag der Kaffee nicht mundete und wir am halben Vormittag eine Packerlsuppe löffelten. Obwohl Leo nicht gerade der sportlichste Typ unter uns war, hatte er immer ein offenes Ohr dafür. So konnte ich meine Überstunden vom Sommer im Winter verbrauchen und bei allen Wettkämpfen, die anstanden, mitmachen. Keine andere Firma hätte da so mitgespielt und dafür bin ich Leo und dem gesamten Team der BSG sehr dankbar.

Als ich Leo im November im Krankenhaus in Oberwart besuchte, sprach er vom Tod und mir war klar, dass er seinen neuen Weg demnächst antreten wird. Nach diesem Besuch musste ich unentwegt an ihn denken und hoffte insgeheim, dass er in Schäffern, in seinem Haus, das er mit seiner Maria erbaut hat, für immer die Augen schließen kann.

Gabi Lechner

Die Erinnerung an einen Menschen geht nie verloren, wenn man ihn im Herzen behält.

Die Erinnerung an Leo mit einigen Sätzen beschreiben ist unmöglich. Leos doch kurze Zeit hier auf Erden würde Bücher füllen. Was verband mich mit Leo:

Meine ehrenamtliche Mitarbeit bei der BSG, viele Jahre im Vorstand der BSG und eine wunderbare Freundschaft, die 30 Jahre lang viele Höhen und Tiefen überstehen musste. Gerne denke ich an die vielen lustigen Stunden in Lienz, Saalbach Hinterglemm und bei der Alpenländischen Musikantenparade....

....an das 1. Adventkranzflechten im Jahre 1994 im BSG Büro. Man brauchte sehr viel Fantasie, um zu erkennen, dass Leos selbst gebundenes Gebilde ein Adventkranz werden sollte. Ohne die Hilfe meiner Mutter, die uns das Adventkranzbin-den gelerhrt hat, wäre der Adventkranz wahrscheinlich heute noch nicht fertig. Eine ganz besondere Freude hat mir Leo zum 40. Geburtstag bereitet: Ein Privatkonzert der Stoakogler bei mir zu Hause.

....und letztendlich, die Einladung zum Weihnachtsempfang in der Hofburg bei Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen an Leos Sterbetag.

Unvergessliche Erlebnisse für mich – DANKE dafür!

Ich vermisse die unendliche Lebenslust, die du ausgestrahlt und gelebt hast, ich vermisse dein Lachen, deine Fröhlichkeit und



deinen Humor. Ich vermisse deinen ansteckenden unermüdlichen Einsatz für die Behinderten-Selbsthife-Gruppe.

DANKE für diese wunderbare Freundschaft.

Christine Haberler

#### In memoriam: Leo Pürrer

Leo lernte ich vor mehr als 30 Jahre kennen und immer wieder kreuzten sich unsere Wege, als dann gemeinsame Freunde von mir auch immer wieder bei Veranstaltungen des BSG mitarbeiteten, war es mir eine große Freude, besonders bei der Musikantenparade zu helfen. Viele schöne gemeinsame Momente und seine Fähigkeit, Menschen in schwierigen Situationen nach einem Unfall oder Krankheit Mut zu machen, begeisterten mich an Leo immer wieder. Nicht aufgeben war sein Lebensmotto, sein unbändiger Kampf für ein barrierefreies Leben. Er sagte mir mal "der Rollstuhl hindert mich nicht am Leben" – ja und gelebt hat Leo mit allen Konsequenzen, alle Schwierigkeiten zum Trotz, die Barrieren in den Köpfen der Menschen zu beseitigen, dafür gab er alles. Er liebte die Musik und besonders die Oberkrainer Musik, aber vor allem liebte er die Musiker, mochte die Freude der Menschen an Musik und Unterhaltung.

Menschen zusammenzubringen, die, die helfen wollen, und diejenigen die Unterstützung und Hilfe brauchen, das war sein Leben. Seine Art sich bei den Ämtern, der von ihm bezeichneten "Obrigkeit" durchzusetzen und damit vielen Menschen die behördlichen Barrieren zu beseitigen, war ihm immer ein besonderes Anliegen. Für barrierefreies Bauen setzte er sich Zeit seines Lebens ein, veränderte vieles nachhaltig und setzte oft neue Maßstäbe.

Mit Leo konnte man was erleben, bei der letzten gemeinsamen Ferienmesse in Wien war er in seinem Element, er knüpfte Kontakte, sammelte Preise für Veranstaltungen der BSG und am Abend wurde gefeiert. Seine Musikerfreunde trugen ihn sogar mit dem Rollstuhl eine steile Hüttentreppe hinauf und ich sah wiedermal mit Bewunderung, dass es für diesen außergewöhnlichen Mann keine Hindernisse gab.

Und dann das letztes Mal, als wir uns die Hände hielten und wir beide wussten, dass wir uns wohl erst auf der anderen Seite, in einer anderen Welt wieder sehen werden, war sehr bewegend, traurig, aber auch voller Freude, dass wir gute Freunde waren, wir gaben uns noch ein paar sehr persönliche Versprechen und bevor ich nach einer herzlichen Umarmung aus der Tür ging, sagte Leo noch "amaol sehn wir uns wieder", und ich bin mir sicher, so wird es sein. Es war ein schwerer Abschied, aber ich bin dankbar, Leo so viele Jahre zu kennen, er wird immer in meinem Herzen bleiben und ich werde mich weiterhin in seinem

Sinne für die BSG und für die Menschen, die dieser Verein eine großartige Unterstützung ist, einsetzen.

Annemarie Müller







#### Liebe Familie Pürrer!

Im Namen aller Mitglieder und Freunde der Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe Hartberg möchten wir uns für die Einladung zum Begräbnis mit anschließendem Totenmahl bedanken!

Für eure unentwegte Unterstützung in allen Bereichen der BSG kann es gar nicht genug Dankesworte und für euren Verlust nicht genug Worte des Trostes geben!

Wir tragen euer Leid alle ein bisschen mit!

Herzlichen Dank für die großzügige Spende der bei den Beetstunden und beim Begräbnis gesammelten Gelder!









## Oberkrainer - Volksmusikabend

Ringkogl-Trio - Oberkrainerfreunde

zugunsten der Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe Hartberg

Stadionan field Maide



**Durchs Programm führt Humorist Max Lustig** 



Abendkassas



Vorverkaufskarten erhältlich in den Raiffeisenbanken der Region Hartberg, im Gemeindeamt St. Johann/Haide, im BSG Büro (Sparkassenplatz 4, Hartberg ,Tel: 03332/65405) und bei den Mitgliedern der Oberkrainer Freunde und des Ringkogl-Trios.





















#### Spendengelder geangelt

Bereits zum zweiten Mal spendeten das Anglerparadies Hartberg und die Firma Baitservice Austria aus Pöllauberg pro Kunden bei den Hausmessen einen Euro für die Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe Hartberg. Dieser Betrag wurde von den Inhabern Volker Voraber (Anglerparadies) und Markus De Buigne (Baitservice Austria) zusätzlich aufgestockt und so konnte die Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe sich über tolle € 350,- freuen, welche von Kassier Astrid Fischer und Beirat Walter Hanslik im Rahmen der Weihnachtsfeier, bei der Stammkunden und Freunde des Anglerparadieses mit Speis und Trank verköstigt wurden, entgegengenommen wurde. Herzlichen Dank dafür!









#### Verlosung bei der Abschlussfahrt von Gerngross Reisen

Mehr als 400 Teilnehmer machten die diesjährige Abschlussfahrt der Firma Gerngross Reisen nach Porec zum vollen Erfolg. Mit dem Kauf von Losen hatten die Reiseteilnehmer die Möglichkeit, tolle Preise zu gewinnen und gleichzeitig die Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe und das Hospizteam Hartberg zu unterstützen. Die dabei eingenommenen € 1.100 wurden von Chef Alois Gerngross an unseren Obmann-Stellvertreter Robert Narnhofer und Hospizteam-Leiterin Maria Grassl aufgeteilt. Danke dafür!

Ein herzliches Dankeschön gilt Alois Gerngross auch für den Bus, den er der Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe für die Fahrt zu Leo Pürrers Beerdigung nach Schäffern bereitgestellt hat. Er fungierte dabei selber als Chauffeuer, brachte die Gruppe auch zum Totenmahl nach Pinkafeld und kutschierte alle wieder sicher nach Hause zurück nach Hartberg!



8274 Buch-St. Magdalena , St. Magdalena 206 , 03332/8210 , info@gerngross.co

0 Hartberg . Sparkassenplatz 2 . 03332/631440



#### "Laufend helfen"

So lautete am 31. Dezember 2017 bereits zum 15. Mal das Motto des Silvesterlaufs in Schildbach. Großartige 927 angemeldete Teilnehmer absolvierten insgesamt 6.092 Runden, wodurch ein Reinerlös von 7.000 Euro gesammelt wurde. Präsident Gerhard Wolf und Kassier Bernhard Fischer verteilten die Summe mit Freude an den querschnittgelähmten Bernd Schnur aus Hartberg, die dreieinhalbjährige Aylin Posch aus Greinbach, die sich nach einer schweren Tumoroperation wieder auf dem Weg der Besserung befindet und die BSG und bedankten sich noch einmal bei allen Helfern und Sponsoren. Übrigens: Die Vorbereitungen für den 16. Silvester-



lauf am Montag, 31. Dezember 2018 wurden bereits aufgenommen! Jede Runde zählt auch an Silvester 2018!



#### Hartberger Seidlrallye

Traditionell gehen die ehemaligen Hartberger Fußballer angeführt von Janos Glemba, Stefan Schröck, Reinhold Archan, Matthias Kager, Manuel Scherf und Christian Waldl am Samstag vor dem Heiligen Abend auf ihren "Kneipenbummel" für karitative Zwecke, besser bekannt unter Hartberger Seidl-Rallye.

Die Junggebliebenen starteten mit einem herzhaften Frühstück am HERZ Buffet, danach ging es weiter über den Kaindorf Druck und viele Lokale in Hartberg. Als Abschluss gastierten die Kicker im "bar+co" in der

Bahnhofstraße. Wahrscheinlich hatte der eine oder andere beim Christbaum-Aufputz noch ein wenig Kopfschmerzen, doch die feucht-fröhliche Tour war am Ende sehr gewinnbringend! Die Fußballer Gruppe sammelte tolle € 1900,-. Der Betrag wurde von der Raiffeisenbank Hartberg auf € 2200.- aufgestockt und an die BSG übergeben. Wir haben es an einen erkrankten Jungen aus der Region weitergeleitet, der von der durstigen Truppe als "Glückskind" ausgewählt wurde. Robert Narnhofer, der den Scheck von Andrea Konrath von der Raiffeisenbank entgegennahm, freute sich, dass die Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe helfen konnte!





### **Termine der BSG im 1. Quartal 2018**

#### **April**

#### Donnerstag, 12. April

Beginn der Sportaktivitäten am Stubenbergsee Treffpunkt: 17:00 Uhr vor "Boutique Hotel Erla"

#### Freitag, 13. April

**Oberkrainer-Volksmusikabend** im Kultursaal der Volksschule St. Johann i. d. Haide Beginn um 19:00 Uhr

#### Freitag, 27. April

Frühlingsausflug zur Integra - Messe für Pflege, Reha und Therapie in Wels Abfahrt: 06:00 Uhr vor der Hartberghalle

#### Mai

#### Donnerstag, 10. Mai

Sportaktivitäten am Stubenbergsee, Treffpunkt: 17:00 Uhr vor "Boutique Hotel Erla"

#### Juni

#### Donnerstag, 14. Juni

Sportaktivitäten am Stubenbergsee, Treffpunkt: 17:00 Uhr vor "Boutique Hotel Erla"

#### Samstag, 30. Juni

Grillfeier beim Schloss Neuberg Beginn: 16:00

Wir freuen uns über Unterstützung mit Salaten, Mehlspeisen und dergleichen! Dankeschön!

Wir bitten um Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen in unserem Vereinsbüro: 03332/65 405 oder info@bsgh.at













#### Das war 2017:

#### **Neue Mitglieder:**

Hans und Erna Mittlinger Claudia Koglbauer, Thomas Koch

#### **Herzlich Willkommen in unserer Mitte!**

#### **Todesfälle innerhalb des Vereins:**

Alois Riegler Helga Kneißl Helmut Sackl Leo Pürrer



#### Familienzuwachs bei Vereinsmitgliedern:

Leni und Max Leopold

Eltern: Marco und Nadine Leopold aus Ehrenschachen

Maximilian Kager

Eltern: Simone und Markus Kager aus Heiligenkreuz

# Muttertagswochenende in Hartberg

Freitag, 11. Mai 2018:

17:00 Uhr: Modenschau mit Models von der Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe am Hartberger Hauptplatz



ShoppingPASS Verlosung
Abendeinkauf bis 21:00 Uhr
Kinderprogramm
Bewirtung durch die Gastronomie

#### Samstag, 12. Mai 2018:

Von 8 bis 10 Uhr erhalten die ersten 100 Mütter, die auf den Hauptplatz kommen, ein kostenloses Frühstück, gesponsert vom Verein "Einkaufsstadt Hartberg"!

## Frühlingsausflug: integra

Freitag, 27. April 2018 Abfahrt: 06:00 Uhr, Hartberghalle

Über 240 nationale und internationale Aussteller präsentieren ihr breit gestreutes Angebot von Produkten und Dienstleistungen. Als innovative Plattform zur persönlichen Begegnung und Beratung ist die integra in den letzten Jahrzehnten zu einem Fixpunkt im Kalender für Firmen, Fachkräfte und Betroffene geworden. Jede integra-Messe setzt andere Schwerpunkte. Fragen rund um Mobilität und Barrierefreiheit erhalten besonderes Augenmerk. Nach dem Motto **Reden** 



wir darüber! lenkt man den Fokus im Messeprogramm immer wieder auf schwierige Themen. Die integra 2018 präsentiert die neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik.

**Leider sind unsere Plätze bereits alle vergeben!** Wer mit dem eigenen PKW mitfahren möchte, kann sich gerne wegen des Gruppentarifs bei uns melden!



Steirische Gastlichkeit für alle in Schäffern / Steiermark

## Feinschmecker-Tage zu Ostern

"Genuss pur" lautet das Motto zum Osterfest im Gasthof Pürrer in Schäffern. Zu unseren Feinschmeckertagen am Ostersonntag, 1. April, und am Ostermontag, 2. April 2018, servieren wir Ihnen Spezialitäten von Lamm, Pute, Schwein und Rind sowie feine Fischgerichte. Um Tischreservierung wird gebeten: 03339/7294.



## Liebe Familie Pürrer, liebe Marianne!

Herzlichen Dank für die schöne Weihnachtsfeier und die vielen Köstlichkeiten, mit denen Ihr die Gaumen und Bäuche unserer Mitglieder verwöhnt habt!

Es war wie immer ein Genuß in heimeliger Atmosphäre!

Auf ein baldiges Wiedersehen!

## WAS ZÄHLT, IST FÜREINANDER DA ZU SEIN.







1/28. Jahrgang Österreichische Post AG/ Sponsoring.Post 14Z040187 S Impressum: Eigentümer, Herausgeber & Verleger:

Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe Hartberg-Fürstenfeld,

Für den Inhalt verantwortlich: Arbeitskreis Clubzeitung, A-8230 Hartberg, Sparkassenplatz 4, Tel.: 03332/65405

E-Mail: info@bsgh.at Homepage: www.bsgh.at

**Erscheinungs- und Verlagspostamt:** 

A-1239 Wien

Erscheinungsweise: Vierteljährlich;

Druckerei Schmidbauer,

Grundlegende Richtung:

Die BSG berichtet regelmäßig über ihre Aktivitäten. Ziel ist die Information und der Erfahrungsaustausch zwischen Betroffenen und Nichtbetroffenen.

Unsere Bankverbindungen:

Steiermärkische Sparkasse:

IBAN:AT50 2081 5182 0007 3734 BIC:STSPAT2GXXX Volksbank Steiermark AG:

IBAN:AT44 4477 0301 7761 0000 BIC:VBOEATWWGRA Raiffeisenbank Hartberg:

IBAN:AT86 3840 3000 0004 0337 BIC:RZSTAT2G403